

Zwischen Meme und Meinung:

Denise Doan
Populismus bei Gen Z. Also bei jungen Erwachsenen so gut ankommt. Und da haben wir heute einen Experten zu Gast. Das ist die Frau Dr. Pia Lamberty. Genau, die auch gerade schon schön in die Kamera winkt, die dann auf jeden Fall noch zu Wort kommen wird im Rahmen eines Experten Interviews. Ich möchte aber die Gelegenheit nutzen, erst vorher so ein bisschen den Weg thematisch dahin zu ebnen.

Denise Doan
Hm, und vielleicht mal ein bisschen aus meiner Erfahrung gesprochen. Beruflich bedingt haben wir ja auch viel mit jüngeren Menschen zu tun, sei es Berufsschüler innen oder Azubis. Ich würde sagen Pia erstmal super schön und vielen herzlichen Dank, dass du da bist. Und bevor wir so richtig mit den inhaltlichen Fragen starten vielleicht kannst du einfach noch mal so ein, zwei Worte zu deiner Person mit uns austauschen.

Dr. Pia Lamberty
Also ich bin Pia Lamberty, Ich bin Psychologin, promoviert in der Sozialpsychologie. Zum Thema Verschwörungsglauben habe ich meine Doktorarbeit geschrieben. Das glaube ich auch. Das, was, wenn man mich kennt. Die meisten Menschen kennen. Auch über meine Bücher, die ich zusammen mit Katharina Nocun vor allen geschrieben habe. Und in dieser Arbeit, die ich über Jahre gemacht habe, habe ich aber auch immer mehr gemerkt, wie stark Menschen belastet sind durch die Welt und wie sie sich eben gerade verändert.

Dr. Pia Lamberty
Und habe dann quasi die Sozialpsychologie genommen und mit der sogenannten Notfallpsychologie kombiniert, also die dann arbeitet, wenn es Menschen nicht gut geht, weil das außen schlecht ist. Und da unterstütze ich Menschen in Beratung. So Veranstaltungen wie heute, Workshops, Trainings, Texte, was man halt so machen kann, um die Psychologie an die Menschen zu bringen. Also sprich diese, diese latent oder diese rechtspopulistischen und rechtsextremen Inhalte, so kann man es einfach auch schon benennen, begegnen Jugendlichen ja über Social Media etwa in Form dieser Memes oder Reels oder Shorts und auch augenscheinlich immer mit einem gewissen Humor oder mit einer gewissen Harmlosigkeit.

Dr. Pia Lamberty
Und man fragt sich Was macht diese Inhalte denn gerade für junge Menschen so attraktiv? Und welche Rolle spielen dabei eben auch Faktoren wie beispielsweise bestimmt Denk oder Wahrnehmungsmuster? Genau. Also ich würde sagen, wenn wir uns die Wahlergebnisse anschauen der letzten Jahre sind es natürlich nicht nur junge Menschen. Ich vermute, dass es allen klar. Ich finde es nur noch mal wichtig dazu zu sagen, weil in dem Bereich, in dem ich arbeite, vermutlich nicht nur da gerne auch solche Themen auf junge Menschen ausgelagert wären.

Dr. Pia Lamberty
Wenn ich jetzt an Debatten über Medienkompetenz zum Beispiel denke. Aber wir sehen trotzdem eine Radikalisierung, gerade bei jungen Menschen, gerade auch was das neonazistische Milieu angeht oder rechtsterroristische. Dass es da schon besorgniserregende Entwicklungen gibt und Memes oder diese ganze Ja Scherz Witz Kultur, die es im Netz so gibt, ist eine sehr niedrigschwellige Zugangsmöglichkeiten, um Menschen mit dieser Ideologie zu erreichen.

Dr. Pia Lamberty
Das ist auch nicht neu. Also das jetzt nicht TikTok spezifisch gerade auch wäre, vielleicht viel noch vor einigen Jahren auf Facebook unterwegs war. Ich möchte die Gruppen Namen jetzt nicht zitieren, aber da gab es sehr bekannte große Gruppen oder Seiten, die mit rassistischen Witzen versucht haben, Menschen zu erreichen, die noch nicht eine volle Ideologie hatten. Und das ist nämlich immer das Wichtige, dass man quasi am Anfang haben ja die wenigstens wirklich ein ideologisches Weltbild, sondern dann sind sofort alle so ein diffuses Gefühl, die da oben, ich werde benachteiligt.

Dr. Pia Lamberty
Und dann kommt man darüber sehr gut an Menschen heran. Und vor allem kann man sich ja auch immer wieder darauf zurückziehen. Das war ja nur ein Witz. Stell dich nicht so an! Das war ja nicht so gemeint. Und das, würde ich sagen, ist ein ganz wichtiger Mechanismus, was zum Beispiel auch Verschwörungserzählungen so erfolgreich macht. Auch da braucht man keine volle Ideologie, sondern nur dieses diffuse Gefühl von Misstrauen.

Dr. Pia Lamberty
Jungen Menschen, das gar nicht mehr so unter 30, 20 bis 30, die ein furchtbares, ein rassistisches Lied singen und damit aber auf einmal quasi das ganze Land darüber diskutiert, ne? So und insbesondere. Und das aber dann der spätere Punkt wenn die Radikalisierung weiter fortgeschritten ist, sind Gewalttaten häufig stellvertretende Staaten. Auch in dem Sinne, dass viele rechtsextreme Gewalttäter glauben, sie würden quasi die Stimme der Mehrheit sein.

Dr. Pia Lamberty
Das ist was, was wir auch aus der 90er Jahren kennen. Also man hat eine rassistische Grundstimmung und die Person, die gewalttätig wird, glaubt, ich mache das jetzt für die anderen, die trauen sich nur nicht. Also da ist auch so eine Sache, die ja mit Stärke und dem Bild von Stärke zu tun hat, auch eine Möglichkeit, andere zu werden, sich aufzuwerten.

Dr. Pia Lamberty
Vielleicht gerade in Zeiten oder Phasen, wo das Leben nicht so gut ist und auf die eben ja auch Verantwortung dann abgewälzt wird. Die Ausländer, das im Zitat jetzt sind schuld an allem Möglichen und dann kann so ja auch das Eigene vielleicht Minderwertigkeitsgefühl oder Leidensdruck, der da ist eben ja ausgelagert und projiziert werden und das wird gezielt genutzt. Also diese Gefühle, die da sind, eben über diese indirekten Formate, würde ich sagen.

Dr. Pia Lamberty
Und dann wird es irgendwann auch eine Ideologie. Okay, ich glaube, so ein bisschen hast du schon darüber erzählt, aber wie konkret beeinflusst das dann also quasi Social Media, Instagram, TikTok und Co dann die Meinungsbildung von Menschen? Und was macht diese ständige Konfrontation mit den besagten Inhalten? Ähm, mit der Einstellung zu gesellschaftlichen Themen wie beispielsweise Migration oder Rassismus oder ähnlichem?

Dr. Pia Lamberty
Also generell ist es ja so, dass wir als Menschen unsere Meinungen nicht nur basierend auf Fakten bilden. Also das wäre dann irgendwie weiß ich nicht, alle Forschungen lesen zu einem Thema und sagen Aha. Hm, das klingt valide, sondern da sind ja ganz viele Prozesse im Werk. Gruppenprozesse zum Beispiel. Also was in der eigenen Gruppe, Freundesgruppe, Familie etc. pp.

Dr. Pia Lamberty
Weiß ich nicht, der gerade Trend ist machen wir jetzt mal das Unpolitische, das die Kleidung oder so findet man dann vielleicht auch besser. Und wer vorher nicht darauf gekommen oder die Kuscheltiere und solche Dinge. Und so ist das bei Meinung eben auch, wenn man in einer Gruppe ist und alle haben gewisse Meinung, das weiß ich nicht grün eine hässliche Farbe ist.

Dr. Pia Lamberty
Ich nehme jetzt da loses Beispiel. Denkt man da vielleicht auch öfter drüber nach. Und je öfter man das hört, desto plausibler findet man das auch, dass ja das Prinzip auch von Werbung das nennen wir eine Psychologie der Exposure-Effekt Je öfter wir was hören, desto eher glauben wir, dass es wahr. Also das heißt unsere Gruppe spielt eine Rolle und eine Gruppe ist natürlich jetzt nicht nur der direkte kreist, mit dem ich mich umgebe, sondern auch das Netz, die Influencerin, denen ich folge.

Dr. Pia Lamberty
Die Gruppen, wenn es gut ist, eher so eine Facebook als eine TikTok Sache. Ich bin aber so meine digitale soziale Bubble auch noch mal ein weiterer Punkt ist, der das noch mal verstärken kann. Also Gruppenprozesse, Gruppen Polarisierung. Man sieht sich auf der Seite der Guten, der Richtigen. Die AfD macht jetzt mal was jetzt. Die sagen endlich mal, die müssen weg versus die anderen.

Dr. Pia Lamberty
Und das ist ja was, was wir im digitalen Raum viel stärker noch mal erleben. Polarisierung, also die Gesellschaft als solche, ist ja gar nicht so polarisiert gewesen, wie es im Netz scheint. Und ich glaube aber schon, dass diese Wahrnehmung der Polarisierung im Netz die echte Polarisierung tatsächlich befeuert. Und genau und das kommt da alles so zusammen an Prozessen, dass das von Jugendlichen übernommen wird.

Dr. Pia Lamberty
Und da sind wir bei Einstellungen. Ich möchte trotzdem noch mal sagen, auch der Zugang zu Rechtsterror ist leider viel einfacher geworden. Ähm, wo also ich Bescheid gegen mich schon so lange mit dem Thema, dass es noch Schulhof CDs gab, die damals die NPD verbreitet hat und das heißt da mussten die wirklich dann hin, den Leuten Sachen geben und also über den direkten Kontakt irgendwie versuchen, Menschen für ihre Ziele zu mobilisieren.

Dr. Pia Lamberty
Und das hat sich ja enorm verändert. Und das sehen wir gerade bei diesen jungen Gewalttätern aus dem rechten Spektrum. Das sind keine festen Gruppen mehr oft, sondern das sind dann so Telegram-Zusammenhänge. Die sind eine Telegram-Gruppe, aber die kennen sich nicht unbedingt und werden dann. Dann ist man irgendwann in so einem Wettstreit auch. Je radikaler man ist, desto cooler ist man auch.

Dr. Pia Lamberty
Das sind ja so Prozesse, wo es gar nicht vielleicht nur darum geht. Ist das die Meinung? Weil man kann ja auch denken ach, aber es trotzdem sagen. Aber je öfter man das sagt, dann möchte man ja auch vor sich selber vielleicht nicht zugeben oder das nicht mehr so kritisch reflektieren und glaubt es dann irgendwann wirklich, wir werden jetzt das restliche Interview noch mal in zwei Perspektiven, nämlich ganz explizit hineinschlüpfen, nämlich zum einen noch mal zu schauen okay.

Dr. Pia Lamberty
Was können denn junge Menschen tun? Und dann auch noch mal zu schauen? Okay, was können denn Akteure und Akteurinnen im Berufsschulkontext tun? Und wenn wir uns jetzt die erste Perspektive noch mal anschauen und ich auch auf unser YouMynd-Projekt gucke, da geht es ja unter anderem eben auch um die Stärkung von Selbstbewusstsein oder Sozialkompetenz, also einem wertschätzenden Miteinander.

Dr. Pia Lamberty
Wir versuchen mit den Leuten bestimmte kommunikative Skills auch zu erarbeiten. Und welche Kompetenzen brauchen die jungen Menschen aus Ihrer Sicht, um rechtspopulistische oder verschwörungsideologischen Inhalte, um denen selbstbewusst zu begegnen und vielleicht sich auch konstruktiv dann einbringen zu können? Hm, also ich würde sagen, ähm.

Dr. Pia Lamberty
Ich arbeite sehr gerne mit der sogenannten Kohärenz Theorie, die wahrscheinlich einige kennen. Ich sag trotzdem zwei Takte dazu. Das ist eine Theorie, die von einem Medizin Soziologen Anton Ovsky entwickelt wurde, und zwar im Endeffekt hat also der hat eigentlich Studien gemacht, da ging es um kulturelle Unterschiede im Umgang mit der Menopause. Ähm, spannendes Thema. Und er hatte in seinem Datensatz eine recht große Anzahl an Holocaustüberlebenden Frauen und hat daraus gefunden.

Dr. Pia Lamberty
Es gibt einen Übergang, also damals für ihn überraschend großen Prozentsatz an Frauen, die den diese Zeit mental und das ist immer schwierig zu formulieren, weil es so unglaublich finde ich immer noch klingt, aber mental stabil überstanden haben, so schrecklich sie auch war. Und diese und daraus hat er dann weiter geforscht, das gibt es mittlerweile eigentlich für alle Konfliktsituationen, würde ich sagen.

Dr. Pia Lamberty
Erforscht diese Theorie und die hat drei Säulen und das ist super, weil die kann man sich merken und ich finde, die kann man gut anwenden. Und das erste ist verstehen, das heißt das Jugendliche verstehen, wie funktioniert das, was sind rechtsextreme Strategien, über welche Kanäle werde ich erreicht, Wie sieht das aus und was sind meine eigenen Vulnerabilität? Also zum Beispiel gibt es tolle Arbeiten über kognitive Verzerrungen.

Dr. Pia Lamberty
Da gab es auch ein super Schulprojekt, das. Leider ist die Homepage nicht mehr online, wie es so ist mit temporär geförderten Projekten. Das kann man aber auch auf andere Arten und Weisen machen, dass man lernt, genau wie funktionieren meine eigenen Anfälligkeiten, Verzerrungen etc. pp. Woran erkenne ich sowas? Das heißt Wissen abdecken. Dann geht es um Handeln und Bewältigen.

Dr. Pia Lamberty

Also genau, was kann ich tun? Dazu gehört das Wissen, dass man Schülerinnen mit an die Hand geben kann. Bei wem können sie sich denn eigentlich melden? Also wer ist die Vertrauensperson für genau? Zum Beispiel rassistische Vorfälle? Antisemitische, quer feindliche? Was ist da das Prozedere in der Schule? Was es da genau so die Lage. Wo macht es Sinn, im Netz Gegenrede zu leisten, wo nicht?

Dr. Pia Lamberty
Wie schützt man sich selber? Also da wirklich noch mal diese Handlungstools mitzugeben? Und da gibt es tolle Materialien. Ich hatte euch ja auch in der Vorbereitung Links geschickt, die ihr ja genau mitgeben könnt. Jetzt sitzen hier erfahrungsgemäß immer eher Leute, die jetzt nicht die Jugendlichen sind, sondern die Leute, die mit denen zusammenarbeiten, sprich eher Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterin und Co.

Dr. Pia Lamberty
Und da stellt sich natürlich die Frage, was diese Person konkret machen können, wenn solche rechtspopulistischen oder auch rassistischen oder auch verschwörungsideologischen Aussagen im Schulalltag auftauchen. Also welche konkreten Handlungsansätze kannst du uns denn vielleicht aus Forschung und Praxis mitgeben?

Dr. Pia Lamberty
Also das Erste, was ich unterstreichen würde, ist Vorbereitung, also sollte bei der generell weiß ich nicht. Krisen gibt's ja in Schulen auch zum Beispiel für verschiedenste Szenarien und auch hier also zu wissen, wer ist da der Ansprechpartner? Wie sind Verfahrensweisen, wie welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es bei welcher Form der Bedrohung? Wo kann man da hingehen? Also zum Beispiel ist ja das Erleben von Gewalt auch potenziell ein Arbeitsunfall.

Dr. Pia Lamberty
Und dazu gehört nicht nur, dass man selber geschlagen wird, sondern auch zum Beispiel Bedrohung, also dass man eben auch wenn. Also ich hoffe natürlich nicht, dass das jemand erlebt. Aber sollte es zum Beispiel mal zu einem Bedrohungsvorfall kommen aufgrund der beruflichen Tätigkeit ist das zum Beispiel was. Und dafür braucht es wie gesagt Klarheit und auch Unterstützung. Idealerweise eben von der Schulleitung oder genau der Führungsebene, weil das sonst zu Reibungen führt und sich da wirklich auseinanderzusetzen, das auch einzufordern.

Dr. Pia Lamberty
Also auch Schule als Arbeitgeber. Da geht es ja darum auch, dass es Menschen gut geht, wohl weißlich. Bei Diskriminierung geht es meistens schon schlechter darüber zu gehen. Das ist das Erste. Und sich dann auch konkret vorzubereiten. Was sage ich, weil ganz oft passiert es und dann ist man selber vielleicht so eingefroren und schockiert. Und dann als Lehrkraft hat man ja auch wahrscheinlich mehrere Augen, die dann einen angucken und das kritisch beäugen.

Dr. Pia Lamberty
Das ist ja dann auch noch mal so ein bisschen Performance Stress quasi, den man erlebt und da vielleicht Sätze bereitzuhalten, was man sagt, wie man reagiert, auch vielleicht noch mal zugeschnitten auf die jeweiligen Schülerinnen. Also will die Person provozieren oder nicht? Das finde ich eine wichtige Sache neben der Vorbereitung der Versuch. Ich weiß das nicht immer leicht ruhig zu bleiben.

Dr. Pia Lamberty
Also weil oft arbeitet ja jemand, der vielleicht dann auch sowas raushaut, manchmal auch damit zu provozieren und sich aufzuwerten, die andere Person abzuwerten, das Spiel nicht mitzuspielen. Je nachdem was es ist, kann man auch versuchen, so eher so eine Dialogmethode zu verwenden. Also nachzufragen. Würde ich jetzt nicht unbedingt bei einer rassistischen Äußerung empfehlen, dass man. Aber warum sind die denn alle so?

Dr. Pia Lamberty
Also bitte nicht, Aber so was wird das denn für dich bedeuten? Oder was stört dich denn? Was fehlt dir denn? Dann kann man auch viel mehr ins Konstruktive kommen und kommt so aus dieser Nummer raus. Und gleichzeitig ist aber auch wichtig zu wissen, wann ist eine rote Linie überschritten, dass man sagt, hier breche ich das als ab bitte, weil das die Klasse oder was weiß ich.

Denise Doan
Also für weiterführende Informationen oder auch Quellen und der letzte Link, das können Sie sehen, der führt Sie zur Homepage von der PIA, zu den Tools, die Sie auch mehr oder weniger kostenfrei. Du darfst mich da gern korrigieren kostenfrei, kostenfrei, komplett kostenfrei zur Verfügung stellt für die Leute, die es irgendwie interessiert. Da können Sie einfach mal durchscrollen, auch gucken, was da thematisch vielleicht passt oder sie interessieren könnte, wünsche ich Ihnen allen einen schönen Feierabend, einen schönen restlichen Tag, viel Gesundheit und machen Sie auch was dafür.